

* Wo gibt es die meisten Kleinwohnungen? Ueber den Anteil der Kleinwohnungen an dem gesamten Bestand von Wohnungen in den größeren Städten hat das kaiserliche Statistische Amt eine lehrreiche Ausstellung gemacht. Sie umfaßt im allgemeinen die Orte über 50 000 Einwohner. Es ergab sich, daß der Anteil der Wohnungen mit vier Räumen und weniger am größten in Neuföln ist. Dort sind 97 v. H. sämtlicher Wohnungen Kleinwohnungen. Von den 80 948 Wohnungen der Stadt haben 78 518 höchstens vier Räume. An zweiter Stelle kommt Elbing mit 96,1 v. H., dann Gölitz mit 62,6 v. H., Brandenburg a. H. 91,8 v. H., Berlin-Steglitz 90,9 v. H., Hof 88,4 v. H., Königsberg 86,3 v. H., Würzburg 86,1 v. H., Deuthen 85,4 v. H., Chemnitz 85 v. H., Herne und Stettin 84,2 v. H., Gelsenkirchen 83,9 v. H., Buer 83,7 v. H., Ludwigshafen 83,5 v. H., Dortmund und Halle 82,9 v. H., Kiel 82,7 v. H., Hamborn 85,5 v. H. Auch die Rentnerstadt Wiesbaden hat merkwürdigerweise einen Anteil von 81,7 v. H. an Kleinwohnungen. Es folgen Krefeld und Offenbach mit 80,9 v. H., dann Bochum mit 80,7 v. H. Alle übrigen Städte, die darüber berichtet haben, haben weniger als 80 v. H. Die wenigsten Kleinwohnungen hat Hannover mit nur 41,1 v. H., dann Hamburg mit 50,1 v. H., Bonn 56,8 v. H., Kassel und Darmstadt 57,5 v. H., Leipzig 60,3 v. H., Bremen 60,6 v. H. und Erlangen 62,7 v. H.